

Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Dürre in Afrika

Ihre Hilfe für eine
Zukunft ohne
Hunger

youngCaritas

Das war das
LaufWunder 2023

Teuerungen

Jetzt die
Armutswelle
verhindern!

Caritas

Thema

Jetzt die Armutswelle verhindern

Die Caritas hilft Menschen in Not | Seite 4–5

Reportage

Leben mit der Mindestpension

In der Sozialberatungsstelle finden Menschen Hilfe | Seite 6–7

Ihre Hilfe

So wirkt Ihre Spende

Zwei Beispiele:

Ihre Hilfe für eine Zukunft ohne Hunger | Seite 8

Ukraine: Nothilfe nach dem Dammbruch | Seite 9

Engagement

Projekte, die verändern

Einmal aufwärmen bitte! | Seite 10

Hilfe, die auf „Rädern“ kommt | Seite 10

Ein Ort der Zuflucht | Seite 11

Treibstoff für Körper & Geist | Seite 11

youngCaritas

LaufWunder 2023 | Seite 12

Der Sommer wird kommen | Seite 12

Herzenstunden: Gemeinschaft ohne Barrieren | Seite 15

Danke! Seite 14 + 15

Liebe Spenderin, lieber Spender,

jeden Euro zweimal umdrehen. Für manche Menschen in Österreich ist das nicht nur eine Redewendung, sondern harte Realität. Die drastischen Teuerungen bringen vor allem Alleinerzieher*innen, Familien mit mehreren Kindern sowie Pensionist*innen in beängstigende Lebensumstände. Viel zu oft müssen sie gar entscheiden: Heizen oder Essen. Armutsbetroffene Menschen müssen sich zweimal überlegen, ob der Wocheneinkauf, der Schulausflug oder die Winterjacke für das Kind bezahlt werden kann. Sie werden nach wie vor von Nachzahlungen, Mietpreiserhöhungen, gestiegenen Lebensmittel- und Energiepreisen überrollt und kämpfen Monat für Monat ums Auskommen.

Aus unseren Sozialberatungsstellen wissen wir aus erster Hand, dass Not schneller entstehen kann, als viele glauben mögen. Steckt man erst in der Krise, ist es bei den aktuellen hohen Fixkosten kaum möglich, ohne Hilfe wieder herauszukommen.

Gerade in der Krise ist Ihre Unterstützung, liebe Spenderin, lieber Spender, so wertvoll und kann für armutsbetroffene Menschen viel verändern. Ihre Spende ermöglicht, dass eine Alleinerzieherin und ihr Kind in ihrer Wohnung bleiben können oder dass ein/e Mindestpensionist*in die Energierechnung bezahlen kann und somit der Strom nicht abgeschaltet wird. Ihre Spende sorgt dafür, dass armutsbetroffene Eltern einen weiteren Monat genügend Essen für sich und ihre Kinder haben.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende nach Ihren Möglichkeiten, die größte Not abzuwenden und schenken Sie Menschen in Not in Oberösterreich Hoffnung. Weil niemand zwischen Essen und Heizung entscheiden sollte. Ich danke Ihnen für Ihre Solidarität und dafür, dass Sie in diesen Zeiten mit den Schwächsten in unserer Gesellschaft teilen.



Ihr
Franz Kehrer, MAS
Direktor der
Caritas Oberösterreich

Österreich: Hilfe im Hochwasser



Infos

➔ Mehr Infos unter:
www.caritas.at/hochwasserhilfe

Anfang August 2023 haben starke Regenfälle in Teilen Österreichs zu schweren Überschwemmungen und Hangrutschungen geführt. Besonders schwer getroffen hat es den Süden Österreichs – vor allem Kärnten und die Steiermark – und Gebiete im Nachbarland Slowenien. Die Caritas leistet Nothilfe.

Durch die Regenmassen traten Flüsse und Bäche über die Ufer und es gingen mehrere Erdrutsche ab. Etliche Dörfer wurden evakuiert und Hunderte Menschen mussten in Sicherheit gebracht werden. In Slowenien sprach Ministerpräsident Robert Golob von der schwersten Naturkatastrophe, die das Land seit mehr als 30 Jahren erlebt hatte.

Die Caritas war sofort vor Ort, um zu helfen. Viele Menschen haben durch das Hochwasser ihr gesamtes Hab und Gut verloren.

- In **Kärnten** hilft die Caritas besonders betroffenen Familien unmittelbar und unkompliziert durch den Katastrophenfonds. Vor allem geht es für viele jetzt um Bargeldhilfen, um Lebensmittel und Reparaturen bezahlen zu können.
- In der **Steiermark** zahlen wir ebenso bei Bedarf Direkthilfen an besonders Betroffene aus.
- In **Slowenien** hat die Caritas Unterkünfte für Evakuierte sowie Lebensmittel, warme Mahlzeiten, Wasser, Medikamente, Kleidung und andere grundlegende Dinge zur Verfügung gestellt und wir helfen zusammen mit Freiwilligen bei der Reinigung von Wohnungen betroffener Haushalte, die voller Schlamm sind. ■

„Schnell kamen junge Freiwillige der Caritas Österreich, um bei den Aufräumarbeiten zu helfen. Sie sind wie wahre Schätze, wir brauchten jede helfende Hand!“

Terezija Vivod, Freiwillige,
Caritas Prevalje (SLO)



Weil helfen mehr ist als ein Job

Caritas sucht mit Kampagne Pflegekräfte

Unsere über 6.000 Kolleg*innen in ganz Österreich wissen: Pflege ist mehr als Belastung und lange Schichten. Als einer der größten Dienstleister Österreichs im Bereich Pflege und Betreuung bietet die Caritas vielfältige Jobmöglichkeiten. Mit einer neuen Kampagne möchten wir auf die schönen Seiten des Pflegeberufs aufmerksam machen und Menschen ermutigen, sich bei uns als Pflegekräfte zu bewerben.

➔ Mehr Infos unter:
www.caritas-pflege.at



Erdbeben in Marokko

Hilfe in der größten Not.

Marokko wurde in der Nacht vom 8. September von einem Erdbeben der Stärke 6,8 erschüttert. Nach Angaben der marokkanischen Behörden sind bei dem Erdbeben knapp 3.000 Menschen (Stand: Mitte September) ums Leben gekommen und mehr als 5.500 Menschen verletzt worden. Die Caritas Marokko hat sofort ihre Arbeit aufgenommen und unterstützt Betroffene derzeit mit grundlegenden Hilfsgütern wie Zelten, Generatoren, Decken, Wasser, und Lebensmitteln.

Jetzt die Armutswelle verhindern!

Not. Die Teuerungen treiben weiterhin viele Menschen in Armut und Verzweiflung. Die Caritas hilft Menschen in Not, die jetzt vor dem Nichts stehen.



Viele Menschen in Österreich können sich das Notwendigste nicht mehr leisten.

Es gibt Tage, da weiß Karina gar nicht, wie sie aus dem Bett kommen soll. So stark ist der Druck auf Ihrer Brust. Wie soll sie die Miete bezahlen? Die Medikamente für Ihren Sohn? Den Kindergarten für ihre Tochter? Oder einfach Brot, Milch, Käse, Nudeln, Butter?

Karina ist 30 Jahre alt und lebt mit ihren zwei Kindern unter der Armutsgrenze. Fast jede*r siebte Österreicher*in (14,8 Prozent) ist armutsgefährdet. Besonders betroffen sind Pensionist*innen, Alleinerzieher*innen und Familien

mit mehreren Kindern. Sie müssen, wie Karina, jeden Euro mehrmals umdrehen, nur, um sich das tägliche Leben leisten zu können. Und seit den Teuerungen geht sich auch das Notwendigste für viele nicht mehr aus.

Explodierende Preise bei Wohnen, Energie und Lebensmitteln

Früher ist auch Karina als Einzelhandelskauffrau und später als Pflegerin immer gut über die Runden gekommen. Durch die Teuerungen kam

Spendenhinweis

➤ Mit **40 Euro** ermöglichen Sie einer Mutter und ihren Kindern eine Nacht im Mutter-Kind-Haus.

➤ Mit **50 Euro** schenken Sie einen Schlafsack, spenden Wärme in kalten Nächten auf der Straße und unterstützen Wohnungslosenprojekte.

➤ Mit **100 Euro** tragen Sie zu einem Wocheneinkauf für eine Alleinerzieher*in mit 2 Kindern bei.



Alleinerzieherin Karina und ihre Kinder bekommen im Caritas Sozialmarkt in Krems Hilfe.

die Alleinerzieherin zum ersten Mal in Zahlungsschwierigkeiten und rutschte immer tiefer in die Armut. „Wenn man erst mal in dieser Spirale ist, ist es unglaublich schwer, wieder zur Normalität zurückzukommen“, sagt Karina.

Besonders spürbar für alle Menschen in Österreich sind die hohen Kosten bei Wohnen, Energie und Lebensmitteln. Manche Mieter*innen mussten binnen 15 Monaten vier Mieterhöhungen verkraften. Die hohen Energiepreise führten zusätzlich teils zu verdoppelten bis verdreifachten Vorschreibungen für Haushaltsenergie. Die laufenden Kosten sind für immer mehr Menschen nicht mehr stemmbar. Auch Nachzahlungen für Energie sind häufig auf über 1.000 Euro angestiegen. Das sind Summen, die oft ein ganzes Monatsgehalt für viele armutsbetroffene Personen in Österreich ausmachen.

Jedes fünfte Kind armutsgefährdet

Wenn die Eltern kein Geld haben, hat das auch dramatische Auswirkungen auf die Kinder. Jedes fünfte Kind in Österreich ist armutsgefährdet. Besonders leiden Kinder auch unter der sozialen Ausgrenzung. Denn wenn es nicht einmal genug Geld für Essen gibt, bleibt schon

Die Caritas hilft in ...

71

Sozialberatungsstellen
österreichweit

41

Familienberatungsstellen
österreichweit

68

Lerncafés für
über 2.100 Kinder
und Jugendliche

71

Wohnungslosen-
einrichtungen,
davon
12 Mutter-Kind-Häuser

... sowie
in vielen weiteren
Caritas-Einrichtungen
wie zum Beispiel
Sozialmärkten,
Lebensmittelausgabestellen
und **Beschäftigungsprojekten**

Hilfe in Zahlen

gar nichts für Kino, Freunde treffen und Schulausflüge übrig. Auch bei der Bildung – zum Beispiel für Nachhilfe oder Frühförderung – der Kinder muss gespart werden. Wer aus einer Familie mit geringem Einkommen stammt, hat statistisch weniger Bildungschancen und schafft den sozialen Aufstieg nur schwer.

Die Caritas hilft in der schweren Zeit

Die Caritas ist für viele Menschen die letzte Anlaufstelle in dieser schweren Zeit. In vielen Projekten in ganz Österreich, von der Sozialberatungs- bis zur Lebensmittelausgabestelle, unterstützen wir Menschen in Not. Auch Karina kann jede Woche in den Sozialmarkt in Krems kommen. Dort zahlt sie nur ein Drittel der Preise im Vergleich zu einem herkömmlichen Supermarkt. „Heute habe ich zum Beispiel auch Joghurt und Himbeersirup für die Kinder mitnehmen können. Das kann ich mir im normalen Markt nicht leisten. Genauso wie Erdbeeren oder Bananen. Auch Eier und Schinken sind etwas Besonderes, worauf sich die Kinder freuen. Da kommt ein Stückchen Unbeschwertheit zurück in den Alltag“, erzählt Karina. ■

Leben mit der Mindestpension

Österreich. Armut ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Seit der Teuerungswelle wird es für Menschen, die ohnehin schon am Existenzminimum leben, immer schwieriger, über die Runden zu kommen.



Mindestpension heißt Sparen

Frau S. ist 72 Jahre alt und alleinstehend, sie lebt in einer kleinen Mietwohnung im Stadtgebiet von Linz und erhält die Mindestpension. „Ursprünglich war der Kaffeehausbesuch, also Freunde treffen, schon ein seltener Luxus – mittlerweile kann ich mir das nicht mehr leisten, weil die Fixkosten so enorm gestiegen sind“, schildert die rüstige Dame ihre Situation.

Vom Schicksal getroffen

Nach dem Tod ihres Mannes hat Frau S. jahrelang in einer Bäckerei ausgeholfen, um das Haushaltsbudget aufzustocken – jetzt musste sie den Nebenerwerb krankheitsbedingt aufgeben. „Die Schmerzen in den Handgelenken werden beim Arbeiten zu groß. Das ist so schade, denn das Backen war meine große Leidenschaft“, erzählt Frau S. betrübt.





Sozialberatungsstelle: der letzte Ausweg

Als dann zu Beginn des Jahres die neue Gasvorschreibung 340 Euro statt 80 Euro beträgt, bricht für Frau S. eine Welt zusammen: „Ich hatte kaum Ersparnis und stand vor der Wahl: Entweder Essen oder Gasrechnung.“ In der Caritas Sozialberatung erhält sie ein paar hundert Euro, um die Gasvorschreibung zu begleichen sowie ein Lebensmittelpaket. „Die Sozialarbeiterin war so lieb zu mir – aber geschämt habe ich mich trotzdem, dass ich mir mein Leben nicht mehr leisten kann“, erzählt Frau S. mit Tränen in den Augen.



Wir bitten um Ihre Spende.

➔ So kämpft die Caritas gegen Armut in Österreich:
caritas-ooe.at/armut



Mit 100 Euro erhält eine Familie in Not einen Kostenzuschuss, um die steigenden Heizkosten abzufedern.

Ein sicherer Anker im Alltag

In der Sozialberatung hat Frau S. vom Tageszentrum FRIDA erfahren. Hier kann sie sich bei einem liebevoll zubereiteten Frühstück mit den anderen Besucherinnen austauschen oder ihre Wäsche waschen. „Ich bin vor allem für das gemütliche Beisammensein dankbar, dass man gemeinsam lacht und sich von seinen Sorgen berichten kann“, freut sich Frau S.



**Dank Ihrer
Spende haben
Straßenkinder in
Addis Abeba
wieder genug
zu essen.**

Infos

**Alle Infos zur
Caritas Hilfe im Kampf
gegen den Hunger
finden Sie hier:
[www.caritas.at/
zukunft-ohne-hunger](http://www.caritas.at/zukunft-ohne-hunger)**

Ihre Hilfe für eine Zukunft ohne Hunger

Hungerhilfe. Die Klimakrise und ihre verheerenden Auswirkungen gehören zu den Hauptgründen für den weltweiten Hunger. Die Caritas hilft Menschen in den ärmsten Ländern der Welt, sich an die veränderten Bedingungen anzupassen.

In Afrika, vor allem südlich der Sahara, lebt der Großteil der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Hier ist das Anbauen von Getreide, Gemüse und Obst ohnehin schwierig, weil es immer wieder lange Dürrezeiten gibt. Durch die Klimakrise dauern diese Trockenperioden nun länger an, die Regenzeiten sind dagegen seltener geworden. Die Felder vertrocknen. Die Ernte fällt aus. Die Böden werden unfruchtbar. Lebensmittelpreise explodieren. Die ohnehin geringen Wasserreserven werden aufgebraucht. Nutztiere sterben.

Dank Ihrer Spende können wir dieser Ungerechtigkeit aber entgegenwirken. Wir verteilen Nahrungsmittel und Bargeldhilfen bei akuter Hungersnot,

helfen Kleinbauern und -bäuerinnen trotz der schlechten Bedingungen Ernten zu erzielen und langfristig von externer Hilfe unabhängig zu werden. So wie im Straßenkinderprojekt des Hanna Orphans Home in Addis Abeba in Äthiopien. Hier explodierten die Preise so dramatisch, dass man sich das Brot für die Kinder nicht mehr leisten konnte. Dank Ihrer Spende konnten wir eine eigene Backstube errichten. „Als die Lebensmittelpreise immer mehr gestiegen sind und die Brote für unsere Kinder zwar immer teurer, gleichzeitig aber auch immer kleiner wurden, mussten wir handeln. Mit der eigenen kleinen Bäckerei können wir nicht nur Geld sparen, wir können den Kindern ein sehr gesundes und nahrhaftes Brot backen, das ihnen auch sehr gut schmeckt!“, sagt Hanna Teshome, Leiterin des Hanna Orphans Home. ■

Ukraine: Nothilfe nach dem Dambruch

Nothilfe. Am 6. Juni wurde der Kachowka-Staudamm Nahe der ukrainischen Stadt Cherson durch eine Explosion zerstört. Tonnen von Wasser flossen daraufhin flussabwärts. 37 Städte und Dörfer wurden überflutet, Tausende Menschen waren und sind betroffen. Die Caritas war sofort zur Stelle.

Unsere Partnerorganisationen, die Caritas-Spes Ukraine und die Caritas Spes Odes, haben sofort nach der Explosion eine Task Force eingerichtet. So konnten wir den Menschen unmittelbar helfen.

Dank Ihrer Spende konnten wir:

- Evakuierungshilfe in Kherson organisieren
- Hilfsstationen in Odessa und Mykolaiv einrichten
- Logistikrouten für Trinkwasser etablieren
- 14,5 Tonnen Trinkwasser nach Mykolaiv liefern
- Weitere 48 Tonnen humanitäre Hilfe auf den Weg nach Odessa und Mykolaiv bringen
- Unterkünfte bereitstellen, um Binnenvertriebene aufzunehmen
- Ein finanzielles Unterstützungsprogramm für Überschwemmungsoffer starten
- Bedarf an Wasserpumpen und Wasserdesinfektion feststellen
- Expert*innen zum Erarbeiten von kurz- und langfristigen Hilfsprogrammen einsetzen

Die Staudamm-Explosion traf die Ukraine in einer ohnehin von Krieg, Verzweiflung und Zerstörungen geprägten Lage. Dank unseres Netzwerkes vor Ort können wir jedoch rasche Hilfe leisten. Ohne Ihre Hilfe wäre diese Unterstützung nicht möglich. Vielen Dank für Ihr wichtiges Engagement. ■



Ihre Spenden
kommen in der
Ukraine an!

Info

➔ Hier finden Sie die aktuellsten Updates zu unserer Hilfe in der Ukraine. Mehr Infos: caritas.at/ukraine



Einmal aufwärmen bitte!

Im Tageszentrum Wärmestube erhalten obdachlose und armutsbetroffene Menschen wertvolle Unterstützung.

Harald lebt alleine in einer kleinen Wohnung, die er wegen der Teuerungen nicht mehr beheizen kann. Er kommt regelmäßig in die Wärmestube, um in den gemütlichen Räumlichkeiten bei einer warmen Mahlzeit nette Gespräche zu führen. Ohne diese Unterstützung würde sein Geld nur bis zur Monatsmitte reichen. Im Tageszentrum bekommen die Besucher*innen etwas zu Essen, sie können duschen und ihre Wäsche waschen. In Notfällen erhalten sie auch Kleidung und eine geringe finanzielle Unterstützung. Im Winter bekommen Wohnungslose Schlafsäcke und Isomatten, um sich vor der Kälte zu schützen.



35 Euro

In der Wärmestube kann sich Harald mit einer warmen Mahlzeit stärken.

Eine Woche warme Mahlzeiten für eine Person.

40 Euro

Medikamente für obdachlose und bedürftige Menschen.



Hilfe, die auf „Rädern“ kommt

Der Help-Mobil-Bus bietet an mehreren Standorten in Linz Obdachlosen und Menschen ohne Krankenversicherung eine medizinische Basisversorgung.

Immer montags und freitags in den Abendstunden werden im Help-Mobil Verbände gewechselt, Medikamente aus der Hausapotheke, Tee und Brot ausgegeben und Beratungsgespräche geführt. „Seit ein paar Wochen macht mir ein schwerer Husten zu schaffen, ich kam aus Angst vor einer Lungenentzündung zum Help-Mobil. Hier brauche ich mir wegen meiner zerrissenen Kleidung keine Gedanken zu machen“, erzählt Günther, der seit drei Jahren wohnungslos ist.

Das Help-Mobil hält immer montags und freitags in der Kärntnerstraße, am Domplatz und am Martin-Luther-Platz in Linz.

Ein Ort der Zuflucht

Im Haus für Mutter und Kind finden schwangere Frauen und Mütter mit ihren Kindern eine betreute Wohnmöglichkeit und Beratungsangebote.

Frau B. war mit dem zweiten Kind hochschwanger, als sie sich von ihrem gewalttätigen Mann trennte. Kurz nach dem Einzug ins Haus für Mutter und Kind wurde ihr die Sozialhilfe gestrichen. Sie lebte einige Wochen nur von der Familienbeihilfe – ohne Krankenversicherung. Als ihre Tochter schwer krank zur Welt kam, brach für sie eine Welt zusammen. Mit Unterstützung der Caritas ist Frau B. heute bereit für den Auszug: Die Kinder sind in Betreuungsplätzen untergebracht, sie hat eine Arbeitsstelle gefunden und Pflegegeld für die jüngere Tochter beantragt.

50 Euro

Unterstützung für den Wocheneinkauf einer Alleinerzieherin.



„Ich bin so dankbar für die Unterstützung der Sozialarbeiter*innen“, erzählt Frau B. erleichtert.



Im Lerncafé gibt es zwischendurch immer eine gesunde Jause.

25 Euro

Gesunde Jause im Lerncafé für ein Kind einen Monat lang.

Treibstoff für Körper & Geist

Die Lerncafés bieten eine kostenlose Lern- und Nachmittagsbetreuung für Schüler*innen aus sozial benachteiligten Familien.

Nachmittags um halb vier in einem von sieben Lerncafés in Oberösterreich: Drei Kinder – Nesrin, Ahmad und Sebastian – schnipseln eifrig Gemüse und richten Obst und Vollkornbrot mit Aufstrichen und Nüssen an. Nach zwei Stunden Lernen und Üben mit freiwilligen Helfer*innen versammeln sich alle Beteiligten zur gemeinsamen Jause um den Tisch – Lernen macht hungrig! Bei der Jause werden die sozialen Kompetenzen der Kinder und ihr Wissen zu ausgewogener Ernährung vertieft. Im Schnitt werden in den Caritas-Lerncafés in Oberösterreich rund 160 Schulkinder unterstützt.



Bis Ende Oktober können Kinder noch beim LaufWunder mitmachen.

Das youngCaritas LaufWunder 2023

Aktion. Quer durch ganz Österreich sind im Frühling bereits fast 20.000 Schüler*innen für den guten Zweck gelaufen. Im Oktober ging die Aktion sogar in die zweite Runde.

Mit jährlich etwa 20.000 Kindern und Jugendlichen ist das LaufWunder der youngCaritas Österreichs größter Kinder- und Jugendbenefizlauf. Teilnehmer*innen aus über 100 Schulen in neun Bundesländern sammeln dabei Geld für Menschen in Not im In- und Ausland.

Durch das LaufWunder wird spenden und helfen einfach gemacht: Die Kinder und Jugendlichen suchen sich vorab Sponsor*innen aus ihrem Umfeld, die für jede gelaufene Runde oder jeden zurückgelegten Kilometer ein paar Euro spenden. Sponsor*innen können dabei Tanten und Onkel, Omas und Opas, Nachbar*innen oder Eltern sein. Je mehr Runden gelaufen werden bzw. je länger die zurückgelegte Strecke, desto mehr Hilfe wird für Menschen in Not ermöglicht. Im ersten Durchgang des Jahres konnten somit bereits unglaubliche 400.000 Euro für Hilfsprojekte im In- und Ausland gesammelt werden. Im Herbst hatten viele Schüler*innen erneut die Möglichkeit, laufend Gutes zu tun.

Viele Schulen, Kindergärten, Vereine und Firmgruppen im ganzen Land haben sich im Frühjahr bzw. im Herbst zu dieser Aktion angemeldet, um gemeinsam laufend Großartiges zu bewirken.

Unterstützt wird die Umsetzung des youngCaritas LaufWunders österreichweit durch die Erste Bank und Sparkasse – vielen Dank! ■



➔ **Alle Informationen zum LaufWunder sowie Anmeldungen für 2024 unter: www.youngcaritas.at/aktionen/laufwunder**

Worte des Caritas Bischofs

Der Sommer wird kommen

Es ist jedes Jahr das gleiche Naturspiel: die Tage werden kürzer, die Nächte länger, die Blätter auf den Bäumen verschwinden und die Temperaturen sinken. Jahr um Jahr ist es gewiss: Der Winter wird kommen. Und während sich so mancher schon auf die Skisaison freut (wir hoffen auch hier in Feldkirch auf genügend Schnee!), sorgen sich Millionen von Österreicher*innen heuer besonders, wie sie über diese kalte Jahreszeit kommen sollen. In meiner Tätigkeit als Bischof erlebe ich immer wieder, wie stark die Armut in unser Land gezogen ist. Und mit ihr Ausgrenzung und die Hoffnungslosigkeit steigen.

Wenn auch Sie gerade verzweifelt sind, möchte ich Sie ermutigen, um Hilfe zu fragen. Leiden Sie nicht im Stillen, schämen Sie sich nicht. Greifen Sie nach der helfenden Hand von Freund*innen, Nachbar*innen, Menschen Ihrer Kirchengemeinschaft oder unserer Kolleg*innen der Caritas. Sie sind nicht allein. Und wenn es Ihnen gut geht und Sie die Möglichkeit haben, möchte ich Sie ebenso bestärken: Bieten Sie Ihre helfende Hand an – durch tröstende Worte, aufmerksames Zuhören, freiwilliges Engagement oder Ihre Spende. Wenn wir uns die Hände reichen und unsere Herzen öffnen, entsteht Zuversicht. Und durch die Zuversicht wissen wir auch im tiefsten Winter, dass irgendwann wieder ein Sommer kommen wird.

Ihr
Bischof Benno Elbs



Erste Bank & Sparkassen

Hilfe für Menschen in Not

Jeden Euro zweimal umdrehen. Armutsbetroffene Menschen müssen sich zwei- oder dreimal überlegen, ob der Wocheneinkauf, der Schulausflug, die Winterjacke oder das Heizen im Winter bezahlt werden kann. Vor allem Alleinerzieher*innen, Familien mit mehreren Kindern sowie Pensionist*innen werden nach wie vor von Nachzahlungen, Mietpreiserhöhungen, gestiegenen Lebensmittel- und Energiepreisen überrollt und kämpfen Monat für Monat ums Auskommen. Die Caritas erlebt dies täglich in ihren 71 Sozialberatungsstellen. Deshalb richtet die Inlands-Kampagne der Caritas ihre Aufmerksamkeit auf Menschen in Not in Österreich. Für die langjährige Unterstützung der Inlands-Kampagne bedanken wir uns herzlich bei Erste Bank und Sparkassen.

Die Kluft zwischen arm und reich wird immer größer.

Wiener Städtische Versicherung

Caritas Pflegekampagne

Die Mitarbeiter*innen in der Pflege und Betreuung sind der Schlüssel, um die Pflegekrise zu meistern und pflegende Angehörige zu entlasten. Es gab noch nie so viele Menschen, die in der Pflege beschäftigt sind und dennoch sind es noch deutlich zu wenige. Das Pflegen und Betreuen von Menschen ist geprägt von Herzlichkeit, Würde und Achtsamkeit. Die Caritas Pflegekampagne 2023 zeigt welche Werte Pflegekräfte mit dem Berufsbild verbinden sowie die Vielfalt und Perspektiven dieses Berufes. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Wiener Städtischen Versicherung für die Unterstützung der Pflegekampagne!



Miteinander: liebevolles Anleiten bei Aufgaben, die früher alleine bewerkstelligt werden konnten.



HOFER S/E CEO
Horst Leitner im
Lerncafé Wels

HOFER KG & Caritas

Gesunde Jause für Lerncafé-Kinder

Bereits seit 2011 kooperiert HOFER mit der Caritas Österreich und unterstützt uns immer wieder mit Spenden für Menschen in Not in Österreich. Ein Bereich sind unsere 68 Caritas Lerncafés, in denen Schüler*innen aus sozial- und bildungsbenachteiligten Familien kostenlose Hilfe beim Lernen, bei den Hausaufgaben und bei der Vorbereitung für Schularbeiten erhalten. Seit dem Schuljahr 2022/2023 übernimmt HOFER die Verpflegung der Kinder und Jugendlichen im Rahmen der „Gesunden Jause“ der österreichweit 68 Lerncafés - denn gut gestärkt lernt es sich leichter! Herzlichen Dank an HOFER für die langjährige Partnerschaft und Unterstützung!

HOERBIGER

Kinder sind unsere Zukunft

Sicherheit, ein Zuhause, ausreichend Essen sowie Bildung sind die Grundlagen, die Kindern aus benachteiligten Verhältnissen eine bessere Zukunft ermöglichen. HOERBIGER und die liebevolle Begleitung der Caritas-Sozialarbeiter*innen in Peru und Österreich, ebnet diesen Kindern den Weg aus der Armut. Wir sagen Dankeschön!



Bildung ist für Kinder weltweit der erfolgreichste Weg aus der Armut



Danke!

„In St. Pius habe ich eine neue Familie gefunden“, verrät Holbik bei der Übergabe.

Ein Rollstuhlfahrrad für St. Pius

Christina Holbik bedankt sich mit einem Rollstuhlfahrrad die prägenden Erfahrungen während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres in St. Pius.

Es war eine prägende Zeit für die junge Frau, die sie dazu inspirierte, eine Ausbildung zur Fachsozialbetreuerin zu beginnen. Aus Dankbarkeit schenkt

Christina Holbik der Aktivgruppe in St. Pius ein Rollstuhlfahrrad mit E-Motor und ein Therapie-Tandem – finanziert vom Erbe ihres Vaters. „Ich habe einen großen Verlust erlitten, möchte aber trotzdem etwas Gutes daraus machen“ – sagt Holbik. Vielen Dank für die großartige Unterstützung!



Laufen für den guten Zweck

Beim „LaufWunder“ in St. Martin im Innkreis wurden über 7.000 Euro an Spenden gesammelt.

Die motivierten Schüler*innen der Musikmittelschule sowie des polytechnischen Lehrganges haben Runde um Runde auf der 800m langen Strecke im Ort gedreht, angefeuert von vielen Zuseher*innen. So „erliefen“ sie konkrete Hilfe für die gute Sache: die Versorgung ukrainischer Kinder im Krisengebiet und in Österreich. Organisiert wurde das „LaufWunder“ von Schulleiterin Maria Ecker, die örtliche Feuerwehr und das Rote Kreuz sorgten für eine sichere Laufumgebung. Danke!



Die Kinder und Jugendlichen aus St. Isidor bedankten sich bei Vertreter*innen der Green Finance Group AG mit selbst gemalten Bildern.

5.000 Euro für Kinder in St. Isidor

Die Green Finance Group AG ermöglicht Kindern und Jugendlichen viele tolle Freizeitaktivitäten.

Die Kinder und Jugendlichen wiederum schenken mit ihrer Kreativität den Wänden im neu errichteten Firmengebäude der Green Finance Group AG in Linz ein besonderes Aussehen: Sie malen Bilder zum Thema „Raketen, Sterne und Weltall“. Beim bunten Sommerfest in St. Isidor waren die Vertreter*innen des Unternehmens dabei und konnten die ersten Werke bewundern.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die großzügige Spende, die viele tolle Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen ermöglicht und so jede Menge Freude bringt!

Charity-Golfturnier

Beim jährlichen Charity-Golfturnier in Feldkirchen wurden 11.777 Euro lukriert.

Am Samstag, den 9. September fand das traditionelle Charity-Golfturnier der Caritas Oberösterreich im Golfclub Donau in Feldkirchen statt. 88 Teilnehmer*innen waren mit von der Partie und erspielten insgesamt 11.777 Euro, gemeinsam mit dem Erlös aus der abendlichen Tombola. Der Gewinn kommt dem Gesundheitsförderungsprojekt MEANDER zu Gute, welches Familien mit beeinträchtigten Kindern eine psychologische Beratung und Begleitung am Standort St. Isidor in Leonding zur Verfügung stellt.



„Ich bin dankbar für unsere langjährigen Sponsor*innen, Organisator*innen und Golfer*innen“, so Caritas-Vorstand Stefan Pimmingstorfer.



Mit dem erfolgreichen Lauf setzten die Schüler*innen auch ein Zeichen der Solidarität mit vom Krieg betroffenen Kindern.

**Ob kleine Einkäufe
oder Katzen-Sitten –
im Projekt
„Herzensstunden“
in Oberösterreich
helfen sich
Menschen mit und
ohne Behinderungen.**



Herzensstunden: Gemeinschaft ohne Barrieren

Zusammenhalt. In der Caritas-Einrichtung St. Pius im oberösterreichischen Peuerbach gibt es seit einigen Monaten ein neues Projekt: „Herzensstunden“ bringt Menschen mit und ohne Beeinträchtigung näher zusammen.

Bei gemeinsamen Spaziergängen, Spieleabenden oder kleinen Unterstützungsleistungen vernetzen sich Menschen mit und ohne Behinderungen, verlieren ihre Berührungängste und knüpfen neue Freundschaften. Die Bewohner*innen von St. Pius nutzen ihre freie Zeit auch gerne, um die Peuerbacher*innen bei Botengängen oder im Haushalt zu unterstützen. „Heute kam Charly von selbst auf mich zugelaufen, als er mich mit dem Futter auf der Terrasse gesehen hat. Er lässt sich sogar schon von mir streicheln“, strahlt uns Rosalinde an. Sie kümmert sich um Kater Charly der Familie Weinberger, während diese auf Urlaub ist. Der kleine Abenteurer ist meist auf Streifzügen in der Nachbarschaft unterwegs, daher bekommt ihn Rosalinde Mitgutsch leider nicht bei jedem ihrer Besuche zu Gesicht. Für die Familie Weinberger ist die

neue Nachbarschaftshelferin eine Fügung des Schicksals: „Es hat sich herausgestellt, dass Rosalinde auch gerne näht – genauso wie unsere Tochter. Sie kann ihr bestimmt viel beibringen auf der neuen Nähmaschine!“ Umso schöner, wenn sich neben der verlässlichen Verpflegung des Stubentigers eine neue Freundschaft entwickelt.

„Die ‚Herzensstunden‘ bieten Menschen einen Rahmen, sich gegenseitig mit ihren Fähigkeiten und Interessen zu bereichern. Der Austausch findet auf Augenhöhe statt, damit jeder etwas davon hat“, erklärt Projektleiterin Martina Anzengruber. ■

**Bei Fragen zu Ihrer
Spende wenden Sie
sich bitte an:**

Caritas Wien

Spender*innenbetreuung
meinespende@caritas-wien.at

Caritas St. Pölten

Spendenservice
Tel. 02742/844-455
spendenservice@
caritas-stpoelten.at

Caritas Oberösterreich

Spender*innenbetreuung
Tel. 0732/76 10-2040
spenden@caritas-ooe.at

Caritas Salzburg

Spendenbuchhaltung
Tel. 05/1760-0
spendenabsetzbarkeit@
caritas-salzburg.at

Caritas Innsbruck

Barbara Haueis-Tinzl
Tel. 0512/72 70 30
b.haueis-tinzl.caritas@dibk.at

Caritas Vorarlberg

Claudio Tedeschi
Tel. 05522/200-1034
kontakt@caritas.at

Caritas Kärnten

Spendenverwaltung
Tel. 0463/555 60-70
g.pirker@caritas-kaernten.at

Caritas Steiermark

Spender*innenbetreuung
Tel. 0316/80 15-254
spenden@caritas-steiermark.at

Caritas Burgenland

Spender*innenbetreuung
Tel. 02682/736 00-311
office@caritas-burgenland.at

Impressum:

Medieninhaberin: Caritas Österreich.
Chefredaktion: Astrid Radner.
Redaktionsteam: Angela Peichl, Eva Neubauer,
Ines Seidl, Johann Schlaminger, Maria Tato,
Simon Triessnig, Susanne Edler. Redaktions-
anschrift: Storchengasse 1/E1 05, 1150 Wien
Tel. 01/488 31-400, Fax 01/488 31-9400,
astrid.radner@caritas-austria.at. Layout und
Produktion: Egger & Lerch Corporate Publishing,
www.egger-lerch.at, 1030 Wien. Druck: Walstead
NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten. Besuchen
Sie unsere Homepage: www.caritas.at

**Caritas
& Du
schenken
mit Sinn.**

Schenken Sie doch heuer einen Schlafsack.

Ein Schlafsack als Lebensretter für Menschen ohne Zuhause. Streetworker*innen der Caritas beraten obdachlose Menschen und vergeben bei Bedarf Schlafsäcke. Mit einem Schlafsack unterstützen Sie wohnungslose Menschen in ganz Österreich. Und Sie haben für 50 Euro ein sinnvolles Geschenk und gleichzeitig Gutes getan.

schenkenmitsinn.at